

Angebote der kommunalen und kommunal finanzierten Jugendarbeit – Stand März 2018

1. Zentrale bzw. stadtweite Angebote der Jugendarbeit

JugendBüro und Mehrgenerationenhaus

Die Einrichtung hat einen offenen Cafébereich für alle Generationen, der aber weiterhin überwiegend von jungen Menschen genutzt wird. Zusätzlich nimmt die Einrichtung folgende Aufgaben im Bereich der Jugendarbeit wahr: Sie ist

- Fachstelle für Jugendbeteiligung,
- Beratungsstelle für Freiwilligendienste,
- das Offenburger Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche wird organisiert und z.T. durchgeführt.

Es werden

- Qualifizierungsangebote für Jugendliche organisiert,
- engagierte Gruppen oder Personen werden durch Räume, Material und Know-How bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt und
- Veranstaltungen der Jugendkultur werden gefördert oder durchgeführt.

Eine besondere Rolle spielen bei dieser Einrichtung generationsübergreifende Ansätze und Formen.

Jugendzentrum Kessel

Der Kessel ist selbstverwaltetes Jugendzentrum, begleitet durch die Jugend-Streetwork. Offene-Tür-Angebote, Konzerte und Aktionen, aber auch die Öffnung des Minigolf-Platzes im Bürgerpark sind wichtige Angebote, die komplett durch die ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt werden.

2. SFZ Albersbösch (zuständig für die Stadtteile Albersbösch und Hildboltsweier)

Im Offenen Treff wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, ihre Freizeit völlig zwanglos zu verbringen. Es stehen ihnen dabei verschiedene Freizeitangebote wie zum Beispiel Tischfußball, Darts, Playstation etc. zur Verfügung. Spezielle Gruppenangebote richten sich an Mädchen und Jungen. Darüber hinaus werden die Jugendräume auch eigenverantwortlich durch Cliques genutzt. Die Vergabe von Räumen in Eigenverantwortung ist keine passive Raumüberlassung, sondern erfordert pädagogische Unterstützung, um Regeleinhaltung zu gewährleisten. Die Nutzung wird durch Verträge mit den einzelnen Cliques und Nutzern geregelt. Mit den Jugendlichen wird bei der eigenverantwortlichen Raumnutzung vor allem an dem Thema „Umgang mit Regeln“ gearbeitet.

Neben diesen regelmäßigen Angeboten gibt es die wöchentliche „offene Sporthalle“, Turniere, Mitternachtssport, Präventionsangebote, die Taschengeldbörse sowie Ferienaktionen.

Ergänzt werden die Angebote durch die aufsuchende Jugendarbeit in Albersbösch und Hildboltsweier sowie das Angebot der Einzelfallberatung, bei dem Jugendliche aber auch Erwachsene die Möglichkeit haben, Ideen, Schwierigkeiten und Probleme im Bereich Jugendarbeit zu besprechen.

3. SFZ am Mühlbach (zuständig für die Nordweststadt sowie für die Jugendarbeit in den nördlichen Ortsteilen)

Nordweststadt

Das SFZ am Mühlbach bietet neben den offenen Angeboten im Jugendkeller Nordwest und der Sporthalle auch die Möglichkeit der eigenverantwortlichen Raumnutzung, die gerade von Tanzgruppen intensiv genutzt wird.

Hinzu kommt das Projekt Kickformore - eine besondere Straßenfußball-Liga - mit ihren eigenen Regeln. Diese beziehen sich auf das Motto „Kickfair“. Zu finden ist diese Art des Fußballspielens an den verschiedensten Standorten in ganz Baden-Württemberg. Das Stadtteil- und Familienzentrum ist seit Juli 2007 ein Projektstandort. Es sind die Jugendlichen, die für die Gestaltung der Projektinhalte verantwortlich sind. Von der Idee bis zur Umsetzung tragen sie als Team gemeinsam die volle Verantwortung.

Außerdem gibt es eine Mädchengruppe, Raumvermietungen des Jugendkellers für Partys und Veranstaltungen von Jugendlichen, jugendkulturelle Angebote (z.B. HipHop-Benefiz), aufsuchende Jugendarbeit in der Nordweststadt (gemeinsam mit der Jugend-Streetwork), die Taschengeldbörse sowie bedarfsorientierte Projekte und Aktionen an Wochenenden und in den Ferien.

Nördliche Ortsteile (Bohlsbach, Bühl, Griesheim, Waltersweier, Weier, Windschläg)

Die Jugendarbeit Nord wurde 2013 geschaffen und zunächst dem Ganztags-Schulteam Nord mit folgenden Schwerpunktaufgaben angegliedert:

- Ermittlung der Bedarfe in den sechs Ortsteilen unter besonderer Berücksichtigung der Vernetzung mit den ehrenamtlichen Akteuren vor Ort.
- Entwicklung eines Gesamtkonzepts für die Jugendarbeit in den sechs Ortsteilen.
- Kooperation mit den Gremien, ggfs. Schaffung/Begleitung von Gremien
- Praktische Angebote der offenen Jugendarbeit
- Aufsuchende Jugendarbeit in allen Ortsteilen (gemeinsam mit der Jugend-Streetwork)

Aus jeweils persönlichen Gründen verließ immer nach ca. einem Jahr die zuständige Fachkraft die Stelle. Die geleistete Arbeit (Aufbau von Beziehungen, Durchführung/ Begleitung der offenen Angebote, Bedarfsermittlung in Form einer Jugendbefragung, Schaffung von neuen Räumen in Kooperation mit den Ortsteilen) wurde dadurch natürlich immer wieder zurückgeworfen. Nachdem es im Herbst 2016 nicht gelang, die Stelle in den bestehenden Strukturen zu besetzen, wurde beschlossen, die Stelle der Jugendarbeit – analog den anderen Ortsteilen – dem nächstgelegenen Stadtteil- und Familienzentrum anzugliedern. Aufgrund des Fachkräftemangels dauerte es dennoch einige Zeit, bis die Stelle im Februar 2018 wieder besetzt werden konnte

Aktuell gibt es in den nördlichen Ortsteilen zwei Jugendräume (Griesheim und Waltersweier), in denen kommunale Jugendarbeit stattfindet. In Bohlsbach fordern Jugendliche mit Nachdruck einen eigenen Raum und werden in diesem Wunsch auch von der Ortsverwaltung unterstützt. Dazu wurde mit dem gemeinsamen Skatepark Nord bei Windschlag noch ein wichtiger öffentlicher Raum für Jugendliche geschaffen.

Der Jugendraum in Waltersweier wurde noch bis Sommer 2017 über das Team der GTS Nord begleitet, die Jugendlichen verloren aber damals das Interesse und es gab seit dem Sommer keine offenen Angebote mehr.

Der Jugendraum Griesheim wurde durch ein starkes Engagement aus dem Ortsteil Ende 2016 eröffnet und seitdem ehrenamtlich betreut. Begleitet bzw. betreut wurden die Gruppen von Ortschaftsrät/innen, welche sich sehr engagiert zeigen und den Jugendlichen jede Art von Unterstützung (Möbel, Wandfarbe etc.) zukommen ließen. Zwischenfälle (Ruhestörung, rauchen im Treff, etc.) wurden in der entsprechenden WhatsApp-Gruppe angesprochen und bei darauffolgenden Treffen diskutiert. Eine der Gruppen bekam zwischenzeitlich ein Verbot für die weitere Nutzung des Treffs, da sie sich nicht an die zusammen vereinbarten Regeln hielten.

4. SFZ Innenstadt (zuständig für die Innenstadt)

Das SFZ Innenstadt hat seinen Arbeitsschwerpunkt in der Kinderarbeit. Die verfügbaren Ressourcen für die Jugendarbeit in der Innenstadt werden für Sportangebote in der Halle des Grimmelshausen-Gymnasiums, Raumvermietungen im Treff im Park und die aufsuchende Arbeit (gemeinsam mit der Jugend-Streetwork) genutzt. Zusätzlich gibt es monatliche Aktionstage für Mädchen und Jungen und die Taschengeldbörse.

5. SFZ Oststadt (zuständig für die Südoststadt sowie die Jugendarbeit in Fessenbach und Zell-Weierbach)

Südoststadt:

Die offene Arbeit findet im Jugendraum „Underground“ (unter der Stadtbibliothek) statt. Dort finden z.B. Turniere (Kicker, Armdrücken, Playstation Fifa,...) statt, aber auch freie Musik, Tanz und Spieltage. Außerdem gibt es ein Sportangebot in der Halle des Grimmelshausen-Gymnasiums, eine Jungengruppe, zwei Mädchengruppen, und eine HipHop-AG.

Weitere Angebote sind Ausflüge und Aktionen, Sportnächte, Raumvermietungen für Partys und Feste, die Taschengeldbörse und die aufsuchende Arbeit, die in der Oststadt und im Rebland gemeinsam mit dem Bunten Haus und der Jugend-Streetwork durchgeführt wird.

Fessenbach und Zell-Weierbach

Die Jugendarbeit ist eng mit den Ortsverwaltungen vernetzt. Zusätzlich gibt es in Zell-Weierbach einen Runden Tisch Jugendarbeit als Forum für Themen der Jugendlichen. In beiden Ortsteilen spielt die Jugendraum-Arbeit derzeit aber keine Rolle. Die Schwerpunkte liegen daher klar auf einer intensiven aufsuchenden Arbeit,

da es im Rebland sehr viele gut genutzte Treffpunkte gibt. Das können die Spielplätze oder Schulhöfe sein, aber auch viele Schutzhütten, Grillplätze und sonstige attraktive Orte.

6. SFZ Stegermatt (zuständig für die Südstadt)

In Stegermatt gibt es ein bedarfsabhängiges Angebot. Je nach Interessenlage der Jugendlichen werden die Räume in der Pfähler-Villa geöffnet oder Ausflüge und Aktionen durchgeführt. Daneben gibt es einen festen Sporthallentermin mit den Schwerpunkten Parcours und Fußball.

Weitere Schwerpunkte sind Schulkooperationen, gerade beim Einstieg ins Berufsleben, musikpädagogische Angebote, Ferienaktionen und die aufsuchende Arbeit.

7. SFZ Uffhofen (zuständig für Uffhofen sowie die Jugendarbeit in Elgersweier und Zunsweier)

Uffhofen

Die offene Jugendarbeit umfasst Offene-Tür-Angebote, zwei Mädchengruppen und eine Jungengruppe, sowie Tanz- und Kreativgruppen. Darüber hinaus gibt es noch die eigenverantwortliche Raumnutzung durch Cliques, die Taschengeldbörse, Beteiligungsaktionen und –projekte sowie die aufsuchende Arbeit im Stadtteil.

Elgersweier und Zunsweier

Für diese beiden Ortsteile sollte die Jugendarbeit gemeinsam entwickelt werden, was aber bisher noch nicht gelungen ist. Aktuell gibt es zwei getrennte Bereiche, die völlig unterschiedlich funktionieren, auch wenn es bei den Jugendlichen, die die Angebote nutzen, durchaus Überschneidungen gibt.

Angebote in **Zunsweier** sind Angebote des Offenen Treffs im Jugendraum sowie ein monatliches Kooperationsangebot mit dem Hort des Bildungshauses Zunsweier. Aufsuchende Jugendarbeit ist vom Ortschaftsrat ausdrücklich nicht gewünscht. In Zunsweier existiert ein Jugendbeirat, der die Jugendarbeit begleitet.

Ehrenamtliche Strukturen gehen in Zunsweier zurück. Der Jugendbeirat Zunsweier wünscht sich eine regelmäßige Öffnung des Jugendtreffs an mindestens zwei Tagen, eine stärkere Kooperation mit Schulen und das Einbringen der Jugendarbeit bei örtlichen Veranstaltungen wie z.B. Flohmarkt, Weihnachtsmarkt, Sonntagskaffee für Senioren.

Angebote in **Elgersweier** sind der Offene Treff sowie die Teilnahme an Aktionen und Veranstaltungen im Dorf.

Seit 2014 können Jugendräume im kath. Gemeindezentrum genutzt werden. Seither finden in Elgersweier regelmäßige Angebote der Jugendarbeit statt. Zeitgleich konnte ein Außenbereich für Jugendliche jugendgerecht ausgestattet werden (Sitzmöglichkeiten, Tischtennisplatte, Graffiti-Wand, Grillstelle). Ein Bauwagen als Materiallager für das Außengelände wurde angeschafft und wird aktuell noch in Kooperation mit dem CJD renoviert.

In Elgersweier gibt es eine Jugendbeauftragte des Ortschaftsrates, die mit der pädagogischen Fachkraft eng zusammenarbeitet.

Durch die Ausweitung der Jugendräume auf das Außengelände hat sich der Aktionsradius der Jugendarbeit vergrößert. Eine Verselbstständigung der Jugendlichen bei der Raumnutzung ist aus Altersgründen der Jugendlichen noch nicht umsetzbar. Die räumliche Situation des Jugendkellers (Mehrfachnutzung durch andere Gruppierungen im Ort) stellt die selbstverantwortliche Nutzung auch in Zukunft in Frage.

Der Ortschaftsrat Elgersweier wünscht sich eine Aufstockung der Stelle der Jugendarbeit, so dass sowohl zwei Öffnungstage des Treffs als auch die Betreuung des Außengeländes und aufsuchende Jugendarbeit umgesetzt werden können.

8. Buntes Haus (zuständig für die Nordoststadt sowie die Jugendarbeit in Rammersweier)

Nordoststadt

Die offene Jugendarbeit umfasst Offene-Tür-Angebote, zwei Mädchen-Tanzgruppen sowie mehrere Sportangebote (Sporthalle, Sportplatz, Mitternachtssport, ...). Ein besonderer Schwerpunkt der Jugendarbeit des Bunten Hauses ist die politische Bildungsarbeit, z.B. mit dem Roten Sofa. Darüber hinaus gibt es noch die Ferienwochen für Jugendliche, die Taschengeldbörse, Individuelle Beratung sowie die aufsuchende Arbeit im Stadtteil (und im Rebland gemeinsam mit dem SFZ Oststadt und der Jugend-Streetwork).

Rammersweier

Kernarbeitsfelder sind die Jugendraum-Arbeit und die aufsuchende Arbeit (bereits auf Seite 7 bei SFZ Oststadt dargestellt).

In Rammersweier hat die Jugendarbeit eigene Räumlichkeiten, den Clubraum direkt neben der Sporthalle. Bis 2016 fand einmal in der Woche ein offener Treffabend für Jugendliche statt. Seitdem gab es einen Besucherrückgang der Interessentengruppe im Clubraum (Studium, Beruf, Wegzug). Neue Jugendliche fanden bisher keinen regelmäßigen Zugang zum offenen Treffangebot, auch ein 2016 initiiertes Teenietreff wurde nicht nachgefragt.

Der Clubraum wird aber weiterhin von älteren Jugendlichen (Mitglieder der früheren Treffclique) selbstverwaltet geöffnet.

Die Ortsverwaltung Rammersweier und der Ortsvorsteher sind in einem regelmäßigen Austausch mit der Jugendarbeit, auch über Entwicklungen im Ortsteil. Der Jugendarbeiter stellt jährlich seine Arbeit in einer Sitzung dem Ortschaftsrat und der Öffentlichkeit vor. Den Vereinen ist das Angebot der Jugendarbeit bekannt. Schulsozialarbeit und Schulleitung an der Grundschule Rammersweier sind mit der Jugendarbeit in regelmäßigem Austausch.